

## The Ukelites

Was als kleines Duo für Wohnzimmerkonzerte angefangen hatte – mit Miriam Hein als Sängerin an der Ukulele sowie Steffen Günter, der mit seinem kleinen Ukulelen-Bass erstaunlich sonore Bassbegleitungen beisteuern konnte – hat sich in der Live-Besetzung inzwischen zum Trio bzw. sogar zum Quartett ausgeweitet. Da Wompl Wall inzwischen den Bass übernommen hat, muss der Zuhörer nicht mehr auf diesen verzichten, wenn Steffen Günter zur zweiten Ukulele, einer hawaiianischen Steel Guitar oder einem seiner Saxophone greift, während Luckie Bergner dazu einfallsreich die Jazz-Besen über sein kleines Stehschlagzeug wirbeln lässt.

Die liebevollen Arrangements fast schon vergessener Lieder – größtenteils aus der Mitte des 20. Jahrhunderts stammend – konnten so noch verfeinert werden. Oft stammen diese aus dem großen Repertoire der Jazz- und Swing-Ära oder des afro-amerikanischen Rhythm'n'Blues, für den Miriam Heins tiefe und soulige Stimme wie geschaffen scheint. Das Ergebnis kann sich sowohl im Jazzclub als auch auf der Tanzfläche hören lassen.

Und für noch eine weitere musikalische Leidenschaft haben The Ukelites eigens ein Programm erstellt, nämlich für frühe Country Music und Western Swing von Interpreten wie Hank Williams oder Bob Wills. Langweilig wird es also nie mit den Ukelites, der ungewöhnlichen Band mit den interessanten Instrumenten.

Miriam Hein: Gesang, Ukulele

Steffen Günter: Ukulele, Hawaiian Steel Guitar, Saxophon

Wompl Wall: Ukulelen-Bass

Ludwig Bergner: Schlagzeug

+++ STIMMEN +++ STIMMEN +++ STIMMEN +++

„Das Konzert war eine schöne Zeitreise durch fast ein Jahrhundert Musik. Schon erstaunlich, welchen Bogen die Band gespannt hat. Mit einem eigenen, ganz unverkennbaren Sound, oft auf maximalen Minimalismus reduziert, federleicht, weit tragend und sehnsüchtig zugleich. Seeehr schöööön!“

Konzertbesucher zum Konzert in Rosenheim, Strehles Biokantine am  
27.02.2016

„(...) Den Auftakt machte das Münchner Trio The Ukelites, das, wie der Bandname vermuten lässt, Ukulelen-dominierten, entspannten Western-Swing und Country-Bluesinfizierten Wohlklang zum Besten gab, der Einstieg in den Konzertabend mit einer Calexico-artigen Interpretation des Chris-Issak-Klassikers „Wicked Game“ gelang optimalst, und wir sprechen hier von den

sehr guten, frühen Calexico, die den Arizona-Wüstenstaub mit ihren Instrumental-Preziosen seinerzeit förmlich in den Hälsen kratzen ließen, nicht von den späten, austauschbaren, glattgebügelden, mainstreamigen Calexico... Im weiteren Verlauf präsentierte die Combo Interpretationen von zum Teil längst vergessenen 20er- und 30er-Jahre-Jazz-Standards, die durch den Einsatz von Slide-Gitarre und eben der Ukulele mächtig Swing- und Country-Spirit atmeten und vor allem durch die mit viel Soul ausgestattete Stimme der Sängerin Miriam Hein eine Vorstellung von Konzerten in Blues-Kaschemmen im amerikanischen Süden der frühen Jahre des 20. Jahrhunderts erahnen ließen, der voluminöse, gehaltvolle, höchst angenehme Gesang der Münchnerin hätte auch in dem Umfeld vermutlich jederzeit für Furore gesorgt (...)

Gerhard Emmer zum Konzert in München, Südstadt am 22.11.2015

Komplette Kritik unter:

<https://gerhardemmerkunst.wordpress.com/2015/10/27/the-ukelites-the-jasonserious-band-suedstadt-muenchen-2015-10-22>